

# Wandlungsprozesse im ländlichen Raum

## Entwicklung eines Konzeptes für ein berufsbegleitendes Masterstudium in Kombination mit einem Zertifikatsprogramm

Katrin Wenz, Charis Braun, Judith Specht, Anna Maria Häring  
Projektlaufzeit: 10/2011 bis 03/2015

### Hintergrund

Der demographische Wandel und die strukturellen Veränderungen in der Landwirtschaft stellen die Bevölkerung im ländlichen Raum vor neue Herausforderungen.

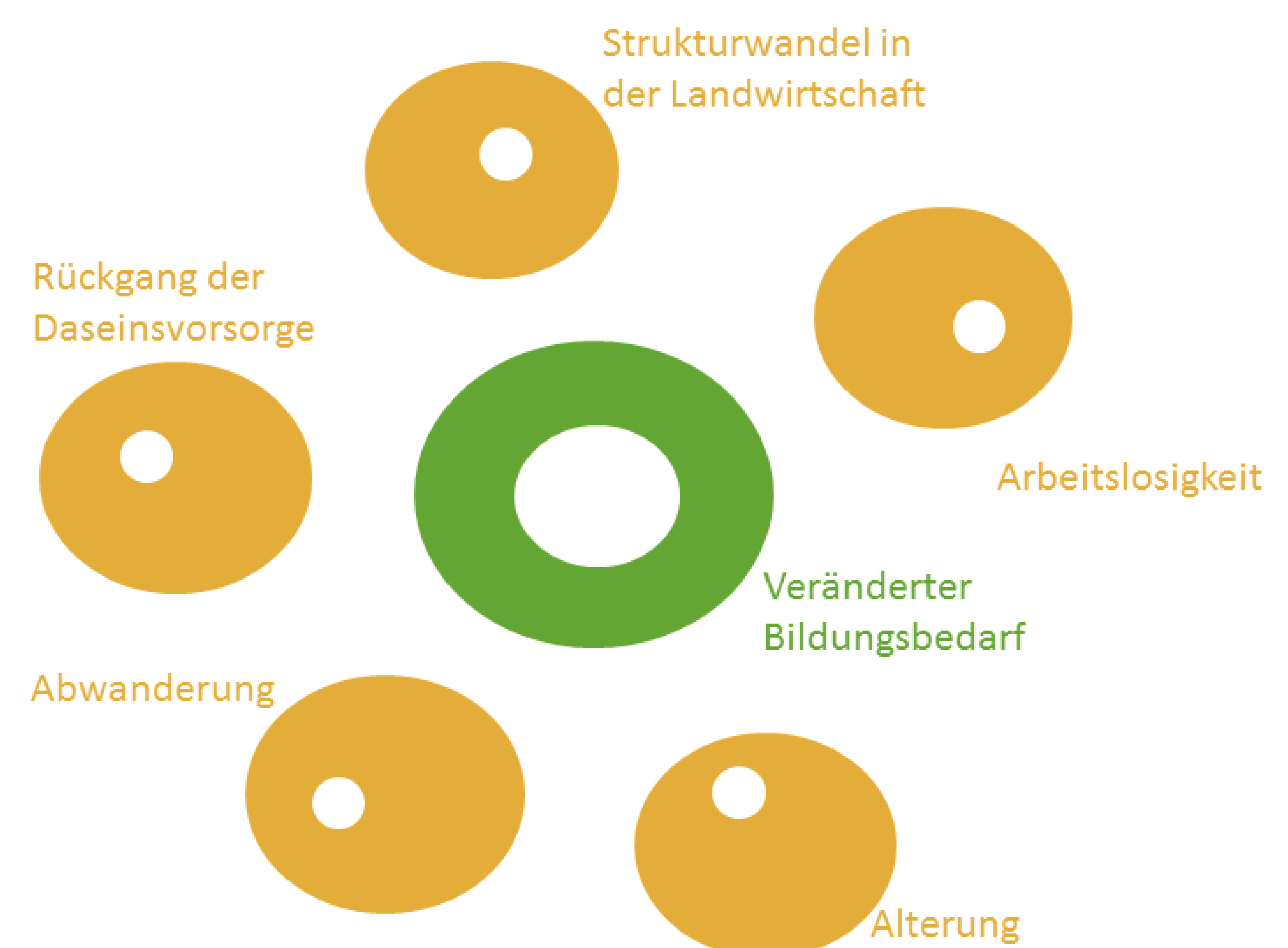
- **Sinkende Einwohnerzahlen:** Aufgrund hoher Abwanderung und niedriger Geburtenraten sind in vielen ländlichen Regionen die Bevölkerungszahlen rückläufig. Arbeitslosigkeit und Abwanderung führen zur „Peripherisierung“ dieser Gebiete.
- **Steigendes Durchschnittsalter der Bevölkerung:** Durch sinkende Geburtenraten und steigende Lebenserwartungen kommt es zu einer Alterung der Gesellschaft. Diese Entwicklung bewirkt einen veränderten altersspezifischen Infrastrukturbedarf.
- **Rückgang der Daseinsvorsorge:** Die soziale, technische und wirtschaftliche Infrastruktur kann in vielen ländlichen Regionen kaum aufrecht gehalten werden. Bildungseinrichtungen schließen, Einzelhändler ziehen sich zurück und den Vereinen fehlt der Nachwuchs.
- **Strukturwandel in der Landwirtschaft:** Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe und der in der Landwirtschaft Beschäftigten reduziert sich stetig. Alternative Einkommensstrategien gewinnen an Bedeutung. Zudem wird politisch eine multifunktionale Landwirtschaft gefordert.

### Projektziel

Ziel ist die Entwicklung eines Konzeptes für ein berufsbegleitendes Masterstudium in Kombination mit einem Zertifikatsprogramm im Sinne des lebenslangen Lernens. Grundlage des Konzeptes ist eine wissenschaftliche Analyse des Wandels im ländlichen Raum. Das Bildungsangebot soll Fachkräfte dazu befähigen, alternative Einkommensstrategien in der Landwirtschaft und existenzsichernde Lebensentwürfe im ländlichen Raum eigenständig zu entwickeln und umzusetzen.

### Veränderter Bildungsbedarf

Aus dem demographischen Wandel und dem Strukturwandel in der Landwirtschaft ergeben sich neue Bildungsbedarfe.



Um Menschen zu befähigen, im Wandel zu bestehen sowie neue Chancen ergreifen zu können, gilt es entsprechende Bildungsangebote zu entwickeln. Das Zertifikatsangebot soll niedrigschwellig eine abgegrenzte Qualifizierung in einem Spezialgebiet ermöglichen. Durch die Belegung des gesamten Masterstudiengangs werden umfassende Kompetenzen zu Entwicklungsmöglichkeiten im ländlichen Raum erworben.

### Zielgruppen

Das berufsbegleitende Bildungsangebot richtet sich an nicht-traditionelle Studierendengruppen mit Bachelorabschluss z.B. Berufstätige, Personen mit Familienpflichten und Berufsrückkehrer/innen.

### Beispiel eines Zertifikats

Ein Beispiel für die Entwicklung eines Zertifikats kann eine Weiterbildung im Bereich der „sozialen Landwirtschaft“ sein. Die Landwirtschaft bietet zahlreiche Möglichkeiten, Menschen mit besonderen Bedürfnissen an der Gartenarbeit oder der Arbeit mit landwirtschaftlichen Nutztieren teilhaben zu lassen. In der sozialen Landwirtschaft werden neben den klassischen Agrarprodukten Gesundheit, Beschäftigung, Bildung oder Therapie angeboten. Soziale Landwirtschaft umfasst landwirtschaftliche Betriebe und Gärtnereien, die Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigungen integrieren. Neben landwirtschaftlichem Fachwissen sind pädagogische Kenntnisse notwendig, die so erworben werden könnten.

**Kontakt:** Katrin Wenz  
Fachgebiet Politik und Märkte in der Agrar- und Ernährungswirtschaft  
Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz  
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)  
Friedrich-Ebert-Str. 28  
16225 Eberswalde

Telefon: (03334) 499 440  
E-Mail: [katrin.wenz@hnee.de](mailto:katrin.wenz@hnee.de)  
[www.hnee.de/aufstieg-durch-bildung](http://www.hnee.de/aufstieg-durch-bildung)

### Förderer:

